

15

Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf



- Jetzt bin ich ein Kindergartenkind
- Jetzt bin ich ein Schulkind

15. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf (Transitionen)

Kinder wachsen heute in einer *Gesellschaft* auf, in der stete Veränderung sowohl auf gesellschaftlicher wie individueller Ebene zur Normalität gehört. Übergänge sind zeitlich begrenzte Lebensabschnitte deren Bewältigung die persönliche Entwicklung voranbringen, aber auch erschweren können, die Freude und Neugier auf das Neue ebenso hervorbringen können wie Verunsicherung oder Angst.

Übergänge im Kindesalter erfolgen in der Familie und im Bildungssystem:

Ein Kind erlebt im Alter von 2 bis 6 Jahren meist zwei Übergänge:
Den Übergang von der Familie in die Tageseinrichtung und den Übergang von der Tageseinrichtung in die Grundschule.

Diese Übergänge betreffen nicht nur Kinder, sondern auch Eltern. Nicht nur das Kind muss ein Kindergartenkind bzw. Schulkind werden, sondern auch die Eltern. Eltern sind sogar doppelt gefordert.

So haben diese ihr Kind beim Übergang zu begleiten und zu fördern und zugleich den eigenen Übergang zu bewältigen.

Die Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Schulen sind beteiligt an den Übergängen der Kinder und Eltern. In ihrer Aufgabe als professioneller Begleiter und Förderer kommt ihnen eine Schlüsselrolle zu.